

folgender Weise berichtet: Der Schöberlhof wurde für 22.000 Kronen verkauft. — Der Domanighof wurde von Ferd. Maier in Innsbruck, der Margenhof von Anton Gasser in Mieders erworben. Das Überbot von 31.250 Kronen betrifft den Stolzenhof und nicht den Margenhof. Von den Vorbesitzern wurden nur der Schöberlhof und Stolzenhof erworben. — Ein anderer, uns in dieser Angelegenheit zugekommener Bericht lautet: Bei der am 26. d. M. vollzogenen Zwangsversteigerung der Höfe des Herrn Franz Jaz in Wien wurden diese wie folgt veräußert: Als erstes Objekt der Domanighof mit dem Preise von 32.844 Kronen an Herrn Ferd. Mair, ehemaligen Pächter des Hotels „Osterr. Hof“ in Innsbruck-Wilten, als zweites der Margenhof (Brandstätte) um den Preis von 30.500 Kronen an Herrn Anton Gasser, Maurermeister in Mieders, als drittes der Stolzenhof um den Preis von 25.000 Kronen an den früheren Besitzer Georg Hörtnagl in Fulpmes, ehemaligen Besitzer des Café-Restaurants Hörtnagl. Auf der Brandstätte wird sofort ein Umbau ausgeführt. Die zwei anderen Besitzer wollen verschiedene Adaptierungsarbeiten an ihren Häusern vornehmen.

**(Eine neue Seilbahn in Nordtirol.)** In der vor kurzem abgehaltenen Generalversammlung der Aktiengesellschaft „Stubaitalbahnen“ wurde bekanntlich der Verwaltung beauftragt, die Vorarbeiten zu pflegen wegen einer neuen Seilbahn von der Endstation Fulpmes der Stubaitalbahn nach der nördlich vom Orte gelegenen Alpe Frohneben, einem Aussichtspunkte ersten Ranges. Projektant und Bauunternehmer dieser jüngsten Seilbahn Nordtirols ist Ingenieur und Bauunternehmer Riehl. Die Bahn soll elektrischen Betrieb und 1 Meter Spurweite erhalten, die Kosten belaufen sich auf 250.000 K. Die Ausgangsstation Fulpmes liegt 1003 Meter ü. M., die Höhensteige von Frohneben ist 1305, es wäre daher ein Höhenunterschied von 302 auf der 850 Meter langen Bahnstrecke durch Steigungen von 27,3 Prozent im Minimum und 55% im Maximum zu überwinden. In der Mitte des Geseises befindet sich eine Ausweiche. Die Alpe Frohneben ist wegen ihrer geradezu wunderbaren Fernsicht ein vielbesuchter Ausflugsort, von Fulpmes in 1½ Stunden erreichbar. Seit einigen Jahren sind dort im Sommer Erfrischungen zu haben; man findet dort auch Unterkunft. Zu der kleinen Hochfläche führt ein sonst gut eingehaltener Weg empor, stets durch Wald, die neue Bahnlinie wird daher keinen besonderen Schwierigkeiten begegnen, sie erfordert deswegen auch keine Kunstbauten; daher die geringen Baukosten. Die Bedeutung der Seilbahn ist leicht abzusehen. Vor allem wird der Verkehr in Fulpmes gewinnen, das herrliche Gebiet in den Schladern wird dabei leichter zugänglich gemacht, man erspart sich einen guten Teil von Zeit und Mühe bei Benützung der Bahn bei Partien im Kalkkögelkamme. Eine Vergrößerung des derzeit auf Frohneben bestehenden Unterkunftshauses ist nur beabsichtigt, wenn sich der Bedarf hierfür ergeben sollte. Die Ausführung dieser Bahn hängt von einer eigens zur Beschlußfassung hierüber einzuberufenden Vollversammlung der Stubaitalbahnen-Aktiengesellschaft ab; bei den Vorarbeiten, welche diese Bahn bietet, ist an ihrem Zustandekommen indes wohl nicht zu zweifeln.

**(Kauferei.)** Aus Hall schreibt man uns: Sonntag den 25. d. M. abends überfielen die hier als rassistisch bekannten Burschen Silvio Zanon, Jidior Born und andere vor dem Gasthaus Spiegel in der Münzergasse den Wagnereimer Gottfried Kreuzer und den Salinensarbeiter Johann Boll. Die übermütigen Burschen wollten einen Wagen zertrümmern, worüber sich der des Weges kommende Kreuzer aufhielt und die Rabiaten zur Rede stellte. Diese schlugen aber sofort auf Kreuzer und den ihn begleitenden Boll los, so daß sich die Überfallenen in das Gasthaus Spiegel flüchten mußten, die Rabatmacher jedoch gaben nicht nach und verfolgten die beiden. Am Aufgange der Stiege zu den Gastlokalitäten postierten sie sich und einer der Burschen zog sogar ein Messer, um jeden, der sich herunterwagt, niederzuschlagen. Es kam ihm auf ein paar Jahre Buchthaus nicht an. Gendarmerie und Polizei stellten die Ruhe wieder her und arretierten die Angreifer.

**(In Erstickungsgefahr.)** Zu dieser Notiz aus Hall schreibt uns die Beteiligte Louise Flayer, daß sie ledigen Standes ist und keine Kinder hat. Dies zur Richtigmessung der Angaben unseres Korrespondenten, der bekanntlich von einer Witwe mit mehreren unversorgten Kindern sprach.

**(Generalversammlung des Verschönerungs-Vereines in Absam.)** Von dort schreibt man uns: Donnerstag den 29. d. Mts. abends 8 Uhr fand im Gasthaus Ebner in Absam die diesjährige Generalversammlung statt. Der Obmann Schulleiter Friedrich Lobenstoc erstattete hierbei den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl betrug dieses Jahr 60 wirkliche und vier Ehrenmitglieder. Der Verein bemühte sich, die bestehenden Anlagen und Straßen in guter Ordnung zu erhalten. Ferner sorgte der Verein für Ausschöpfung der Gehwege, Errichtung von Ruhehäuten und Anpflanzung von Alleen. Kassier Fritz Krüse, Techniker, gab den Kassabericht bekannt. Der Verein hatte 1903 die Aufstellung eines Walpurga Schindl-Denksteines veranlaßt, welcher in jenem Jahre enthüllt wurde. Leider verursachte dieses Denkmal dem Verschönerungsverein eine Auslage von 1500 Kronen, die bis zum heutigen Tage bis auf 550 Kronen getilgt erscheint. Mitgliederbeiträge wurden zu dieser Tilgung nicht verwendet. Der Betrag der Einkünfte für das Jahr 1905 war 348 Kronen; Ausgaben hatte der Verein 61 Kronen, somit bleibt ein Barrest von 287 Kronen. Nach Erstattung des Kassaberichtes wurde der Zahlmeister entlastet. Bei den Neuwahlen wurden sieben Ausschussmitglieder gewählt, deren engere Wahl in der ersten Ausschussung geschieht. Die gewählten Ausschussmitglieder sind: Friedrich Lobenstoc, Schulleiter; Jakob Krüse, Fabrikverwalter; Fritz Krüse, Fabriks-Techniker; Max Brantl, k. k. Postkontrollor in Hall; Mich. Württenberger, Villa-Besitzer; Josef Vener, k. k. Obersteiger i. P., und Josef Matt, Fabrikant in Absam. Im vierten Punkte der Tagesordnung wurde das Arbeitsprogramm pro 1906 festgestellt. Nach Verlauf der Verhandlungen schloß der Obmann mit Dankworten an die Vereinsmitglieder die Hauptversammlung.

**(Ehrenmedaillen.)** Das k. k. Statthalterei Präsidium hat den Arbeitern Johann Tiefenthaler, Johann Bliem und Johann Brantl im Hüttenwerk in Jenbach die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

**(Lawinen.)** Aus Zell am Ziller, 30. d. M. schreibt man uns: Vorigen Freitag ist gegenüber dem unweit des Krapsenwirtsch Hauses in Finkenbergr gelegenen Weiser Brandstatt eine Grundlawine vom Grünberg niedergegangen, wie sie an dieser Stelle seit Menschengedenken nie gesehen wurde. Die gewaltigen, mit Felsblöcken und Baumstämmen gemischten Schneemassen füllten die dort bekanntlich tiefe Tugerbachklamm bis nahe an den Rand. Der Bach hat sich unten durch den Weg gebahnt. Da heuer im Gebirge weit weniger Schnee liegt, als in den meisten anderen Jahren, läßt sich die Ursache nur durch das Zusammentreffen mehrerer, den Lawinensturz begünstigender Umstände erklären. — Besonders zahlreiche, und mitunter gefährliche Lawinenstürze werden aus dem Ahrentale gemeldet: Aus Prettau berichtet man unterm 27. d. M. hierüber: Hier liegt ungefähr 90 Zentimeter Neuschnee; in mehreren Orten gingen Schneelawinen nieder. Nächste Prettau verwüstete eine solche einen schönen Jungwald. — In den Feldern nächst St. Jakob ging am 23. d. M. nachmittags eine Schneelawine nieder. Ein von der Schule heimkehrender Knabe war in großer Gefahr und rief um Hilfe. Ein patrouillierender Gendarm bemerkte dies; er und ein 20jähriger Bursche begaben sich dann an jene Stelle und brachten den gefährdeten Knaben in das elterliche Haus. — Der Briefträger Josef Innerhofer konnte am 23. d. M. den Gang nach Prettau infolge Neuschnees und Lawinengefahr nicht machen, und am 24. d. M. gelangte er nur nach großer Anstrengung dorthin und kehrte mit einer dreistündigen Verspätung ganz erschöpft nach Steinhaus zurück. — In „Unterhaus“ hat die „Windlahn“ nachts 11 Uhr eine Hauswand und die Fenster eingedrückt. Die Einwohner konnten infolge der Schneemengen nicht mehr aus dem Hause; die Eingänge mußten von den Nachbarn ausgeschöpft werden. — Unterhalb des Tauernjoches wurde ein Stadel samt Heu mehrere hun-

dert Meter herabverseht. Gegenüber der Kirche hat es auch einen „tollen Putz“ getan.

**(Besitzwechsel.)** Aus Kramsach schreibt man uns: Das seit dem 16. Jahrhundert im Besitze der Familie Schreyer gewesene große Gut hier gieng nach dem Aussterben des männlichen Stammes durch Kauf in den Besitz des Herrn Rappold in Innsbruck über. — Der Gasthof „Goldenes Kreuz“ in Brigen ist vom Besitzer Franz Josef Haib an die Blumauer Aktiengesellschaft um den Preis von 125.000 Kronen verkauft worden. Die Übernahme erfolgt am 1. Juli. Es heißt, die Gesellschaft werde den Gasthof in ein Hotel umwandeln. — Das Gasthaus zum „Innervirt“ des Andreas Schwienbacher in St. Pantz (Ulten), gieng durch Kauf an Andreas Marzoner über. — Aus Meran schreibt man uns: Der Verkauf des Theiswirtsch Hauses in St. Leonhard in Passeier soll über Wunsch des Verkäufers wieder rückgängig gemacht worden sein.

**(Eine Brieftaube.)** Aus Brizlegg wird uns unterm 30. d. M. geschrieben: Vor dem Hause eines hiesigen Bäckers fiel vor einigen Tagen eine weiße Brieftaube aus lustiger Höhe tot zu Boden herab. Die Taube blutete. Sie war angeschossen. An dem rechten Fuße befand sich ein festgelötetes Ringlein aus Aluminium mit der Gravierung: 972 II. C. R. 04. Auch ist ein Hahn eingraviert.

**(Legalisator.)** Eduard Laichner ist zum Legalisator in Grundbuchsachen für das Gebiet der Gemeinde Flaurling bestellt worden. Seine Wirksamkeit beginnt am 1. April.

**(Todesfälle.)** In Landeck starb am Mittwoch der bekannte Ökonomie- und Gasthausbesitzer zum „Löwen“ Heinrich Gurschler im Alter von 55 Jahren infolge von Herzkrämpfen. Er hinterläßt eine Witwe, die das Geschäft allein weiterführen wird, und mehrere unversorgte Kinder. — In der Bergparzelle Unterries bei Dornbirn starb am 29. d. Mts. der Landwirt Franz Kaufmann nach kurzem Leiden im Alter von 70 Jahren. Seine Gattin gieng ihm vor drei Monaten im Tode voran.

**(Grundbuch.)** Die zum Zwecke der Anlegung des Grundbuchs vorzunehmenden Erhebungen beginnen für die Katastral-Gemeinde Oberlegen im Gerichtsbezirke Reutte am 28. April um 9 Uhr im Hause des Martin Leuprecht in Oberlegen. Die Besitzer, Hypothekar-Gläubiger etc. können erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen. Inzwischen wird die Mappen-Kopie samt den Verzeichnissen der Parzellen und ihrer Besitzer in der k. k. Grundbuchanlegungskanzlei in Reutte aufsteigen. Diese Besuche können dort von jedermann eingesehen werden. — Für die Katastralgemeinde Rasseith im Gerichtsbezirke Imst beginnen die Erhebungen am 1. Mai um 9 Uhr im Hause der Kleinkinderbewahranstalt Rasseith. Die Besuche werden inzwischen im Gerichtsgebäude zu Imst ausliegen und können dort von jedermann eingesehen werden.

**(Aus Gossensaß)** schreibt man uns unterm 29. März: Die Reichsstraße ist nun völlig schneefrei; dank dem herrlichen Wetter fahren nahezu täglich Automobile hier durch. — Allenthalben wird auch wieder die Bautätigkeit rege. Dieses Frühjahr wird die von Max Gröbner erbaute Wolsenburg, sowie der Neubau der Frau Witwe Dr. Maenner fertig. Soweit die Schneeverhältnisse es erlauben, wird auch an der Instandsetzung der Kurpromenaden gearbeitet.

**(Gemeindevahlen in Lienz.)** Die gestrigen Wahlen in den Gemeindeauschuss von Lienz fielen im zweiten Wahllörper zugunsten der Freisinnigen aus. Die Kandidaten derselben wurden fast einstimmig gewählt.

**(Tiroler Volksbund.)** Am Donnerstag fand im Gasthose Strasser in Brigen die Gründung der Ortsgruppe Brigen des Tiroler Volksbundes statt. Es waren über 100 Teilnehmer aus allen Parteilagern hiezu erschienen, die sich fast ausnahmslos als Mitglieder zeichneten. Als Regierungsvertreter war Herr Bezirksoberrichter Ritter v. Malför anwesend; als Vertreter der Bundesleitung war Herr Professor Edgar Meyer gekommen. Bundesobmann Universitätsprofessor Dr. Wackerneill hatte folgendes Begrüßungstelegramm gesandt, das mit großem Beifall aufgenommen wurde: „Allen Nationen Gerechtigkeit, der unferigen aber aufopfernde Liebe!“ Schulrat Dr. Rohmeder wünschte in einem Schreiben an